



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/1242

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

13.12.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	01.02.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Testweise Öffnung der Gerichtsstraße für den Individualverkehr in eine Richtung
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II vom 11.12.2021

Anlage/n:

1242 - Antrag



CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II
Matthias Itzwerth, Heribertstr. 14, 51379 Leverkusen

Stadt Leverkusen

**Herrn Bezirksbürgermeister Pröpper
Bezirk II**

**Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen**

-per Mail-

**CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsvorsitzende
Matthias Itzwerth**

Fraktionsgeschäftsstelle
Heribertstr. 14
51379 Leverkusen

Festnetz: 02171 - 47249
Mobil: 0178 – 138 4502
Mail: matthias.itzwerth@gmail.com

Leverkusen, 11.12.2021

Zeichen: MI

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II

Sehr geehrter Herr Pröpper,
bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzungen der
zuständigen Gremien:

**Die Stadt ermöglicht zeitnah testweise für den Individualverkehr die Öffnung
der Gerichtsstraße in eine Richtung. Dadurch sollen Vor- und Nachteile
festgestellt werden, die als Grundlage für eine spätere grundsätzliche
Entscheidung genutzt werden können.**

Begründung:

Die städtebaulichen Veränderungen im Bereich der Neuen Bahnstadt haben bereits
zu vielen positiven Eindrücken und Entwicklungen geführt. Nachdem die Ostseite
nunmehr fast fertiggestellt ist, gilt es nun, die Westseite zu gestalten.

In diesem Zusammenhang gilt es aber auch, die seit langem bekannten
Schwachstellen bei der Verkehrsführung in der Innenstadt von Opladen nicht aus
dem Auge zu verlieren. So ist es durch die Sperrung einer Durchfahrt der
Gerichtsstraße aktuell nur möglich, diesen Bereich wieder „im Kreis“ über die Straße
Am Abtshof und An St. Remigius mit der bekannt „komplexen“ Ampelanlage zu

verlassen, um über die Düsseldorfer Str. zum Berliner Platz zu kommen. Durch die Marienschule, das Amtsgericht und das Krankenhaus sind diese Straßen bereits voll ausgelastet, eine Entlastung des weiteren „Durchgangsverkehrs“ könnte zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt führen.

Als denkbare Lösung bietet sich an, den Individualverkehr von der Gerichtsstraße über die Freiherr-vom-Stein-Straße zum (neuen) Kreisverkehr zu führen. Von dort sind Weiterfahrten Richtung Europa-Allee, Lützenkirchener Str. oder Bergisch-Neukirchen problemfrei möglich.

Daher wird vorgeschlagen, zeitnah (noch vor Beginn der Neubauaktivitäten durch Cube Real Estate) testweise eine (einseitige) Freigabe der Gerichtsstraße in Richtung Kreisverkehr für den Individualverkehr zu beschließen, um Erkenntnisse zu gewinnen, ob eine solche Verkehrsführung auch auf Dauer eingerichtet werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Carolin

Pöttsch

Bezirksvertretung II

gez.

Matthias

I Itzwerth

Bezirksvertretung II